

Was können Sie tun ?

- Dieses Verhalten beruht weder auf pädagogischem Versagen noch auf bösen Absichten des Kindes.
- Beobachten und protokollieren Sie das Verhalten des Kindes!
- Tauschen Sie sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus!
- Suchen Sie das behutsame sowie das vor- und urteilsfreie Gespräch mit den Eltern oder anderen Bezugspersonen!

Stellt sich bei einer Schülerin oder einem Schüler der Verdacht auf eine AD(H)S, sollten sich die Eltern an den Hausarzt mit der Bitte um Unterstützung wenden, der dann an einen erfahrenen Kinder- und Jugendpsychiater überweist.

Die Schulpsychologin oder der Schulpsychologe sollte im Vorfeld prüfen, ob und wie stark die Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit beeinträchtigt sind. Der Arzt wird das Kind gründlich untersuchen, da auch körperliche Erkrankungen dieses Syndrom vorgaukeln können.

Hinweis

OPUS 2000 – Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen im Land Brandenburg – bietet in Zusammenarbeit mit der Barmer Ersatzkasse und dem PLIB-Ludwigfelde Fortbildungsveranstaltungen zur Thematik AD(H)S an.

Tel. / FAX: 0331 – 95 132 93
Sprechzeiten: Mo – Di von 8.30 – 16.00 Uhr/
Mi von 13.00 bis 16.00 Uhr

E-mail: OPUS-Brandenburg@t-online.de

Wo erhalten Sie Hilfe und Unterstützung?

- **Staatliche Schulämter**
- **Schulpsychologische Beratungsstellen**
- **AdS e. V. Regionalgruppe Berlin c/o SEKIS**,
Albrecht-Achilles-Str. 65, 10709 Berlin
Tel.(freitags): 030/891 60 96
Anrufbeantworter: 030/ 406 36 252
- **Bundesverband Aufmerksamkeitsstörung/
Hyperaktivität e. V.**
Postfach 60
91291 Forchheim
www.osn.de/user/hunter/badd.htm
- **Initiative CHANGENGLEICH**
Eva Matis
Regionalgruppenleiterin Potsdam-Mittelmark
des Bundesverbandes Aufmerksamkeitsstörung/
Hyperaktivität e.V. (BV/AH, Forchheim)
Eva.Matis@t-online.de
- **ADD FORUM BERLIN e. V.**
Postfach 28 05 43
13445 Berlin
- **Institut zur Förderung rechenschwacher Kinder**
Dorfstr. 71, 16818 Langen
FAX: 033932/734 92

Impressum

Auflage: 1. Auflage, Dezember 2001
Herausgeber: Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport des Landes
Brandenburg/Landeselternrat
Redaktion: Referat 31
Druck: Druckhaus Schmergow

Anfragen bitte an das Ministerium für Bildung, Jugend
und Sport des Landes Brandenburg,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0331/ 866 35 23
Fax: 0331/ 866 35 24/25
Steinstraße 104–106, 14480 Potsdam
Internet: www.brandenburg.de/land/mbjs
E-Mail: martin.rudnick@mbjs.brandenburg.de



Störenfried, Hans guck in die Luft und Zappelphilipp – Sorgenkinder, die nicht zu bändigen sind ?

*Aufmerksamkeitsdefizit- und
Hyperaktivitätsstörung
AD(H)S*

Information für Eltern und Lehrkräfte

Liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

mit diesem Informationsblatt wende ich mich an Sie, um Ihnen den Zugang zum Verständnis für AD(H)S zu erleichtern. AD(H)S steht für eine Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung. Die Medizin geht davon aus, dass AD(H)S eine hirnnorganisch bedingte Stoffwechselstörung ist, die bei 5–10 Prozent der Kinder eines Jahrgangs auftritt und nichts mit Erziehung und häuslichem Milieu des Kindes zu tun hat.

Je früher AD(H)S erkannt wird, umso effektiver kann den Kindern und allen Beteiligten geholfen werden.

Der Früherkennung soll dieses Informationsblatt dienen.

Ich bedanke mich ausdrücklich bei dem Landesrat der Eltern, der die Initiative ergriffen und aktiv bei der Erstellung dieses Informationsblattes mitgewirkt hat.



Steffen Reiche
Minister für Bildung, Jugend und Sport

Informationen AD(H)S in
„Kinder mit Aufmerksamkeitsdefizit- und
Hyperaktivitätsstörung: Besonderheiten in der
Schule und Behandlungsmöglichkeiten“.
Die im Februar 2002 vorliegende Broschüre ist
zu beziehen über: Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport, Steinstraße 104–106,
14480 Potsdam.
„Chronische Erkrankungen als Problem und
Thema in Schule und Unterricht“, herausgege-
ben von der Bundeszentrale für gesundheit-
liche Aufklärung, Handreichung für Lehrer-
innen und Lehrer der Klassen 1 bis 10.
Zu bestellen bei der BZgA, 51101 Köln, Fax:
0221/8992257.

Wenn einige Ihrer Schülerinnen oder Schüler:

- zwar durch Hilfsbereitschaft, Kreativität, originelles Problemlösungsverhalten, Zuwendungshungrigkeit und ausgesprochene Kommunikationsfreudigkeit auffallen, aber
- sich nur für kurze Zeit konzentrieren können; in Tagträume verfallen;
- nur kurz aufmerksam sind;
- zappeln und ruhelos erscheinen;
- sehr impulsiv sind und eine altersuntypische geringe Frustrationstoleranz haben;
- Schwierigkeiten haben, sich an Spielen zu beteiligen;
- Mühe mit bestimmten Bewegungen und Bewegungsabläufen haben;
- schnellen Stimmungsschwankungen unterliegen;
- schwieriges Sozialverhalten aufweisen und kaum in die Klassengemeinschaft zu integrieren sind;
- durch Wahrnehmungsstörungen und durch ein schlecht zu lesendes Schriftbild auffallen,

dann

könnte bei diesen Schülerinnen oder Schülern eine

Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung AD(H)S

vorliegen.

Die AD(H)S ist Ihnen möglicherweise unter den Begriffen:

**MCD → Minimale Cerebrale Dysfunktion,
ADS → Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom oder
Hyperaktivität**

bekannt.

Bei einer AD(H)S handelt es sich aus ärztlicher Sicht vermutlich um eine hirnnorganisch bedingte Stoffwechselstörung. Dieses Verhalten ist in der Regel nicht gekoppelt mit Erziehungsdefiziten oder dem häuslichen Milieu des Kindes.

- Ermahnungen und moralische Appelle nützen nichts!
- Diese Schülerinnen und Schüler brauchen klare Strukturen!
- Ironie, Zynismus, Kritik an Kleinigkeiten provozieren und verschlimmern die Situation und helfen dem Kind nicht!

**VERSUCHEN SIE NICHT,
„IHR PROBLEM“ MIT „DIESEM KIND“
IN EINEM MACHTKAMPF ZU LÖSEN!**

**NUTZEN SIE IHRE PROFESSIONELLE
KOMPETENZ ALS LEHRKRAFT!**